Fritz Breiter

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1977)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-624224

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

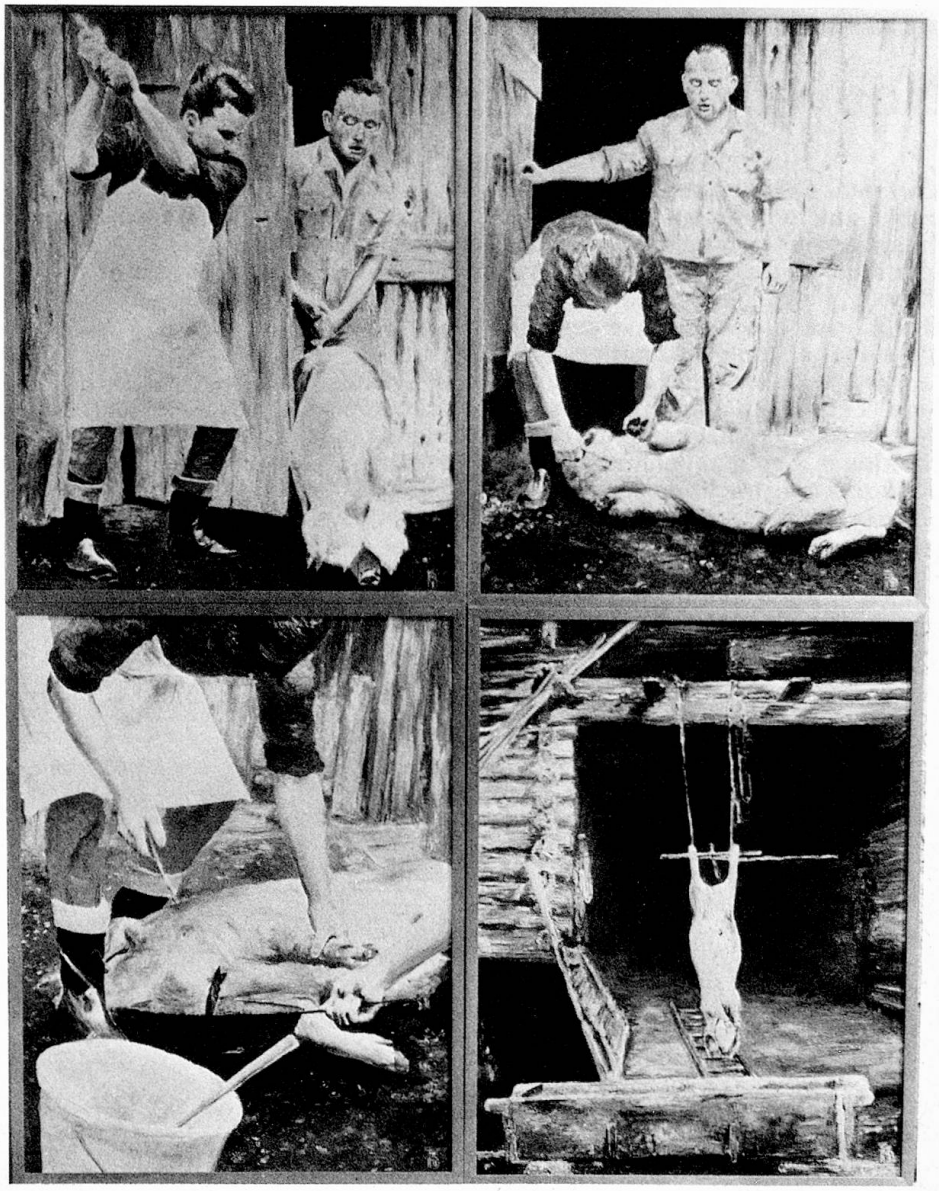
http://www.e-periodica.ch

Diese Bildergeschichte mit der Darstellung einer Säulimetzgete auf dem Lande hat zwei grundlegende Deutungen:
Eine davon sieht man. Die zweite jedoch ist eine Darstellung von Alltags-Typen, die hier in ganz reiner Form vorzufinden sind. Der eine ist der Metzger, der schlägt und sticht; der Tatmensch schlechthin. Der zweite ist der Helfer. Er steuert das Schwein in die richtige Lage und fängt das Blut mit der Pfanne auf. Wenn man ihn fragen würde, ob er in der Lage sei, ein Schwein zu töten, würde er entrüstet mit einem Nein antworten. Der dritte Typ ist das Schwein. Es hat überhaupt keine echte Chance gegenüber den beiden anderen. Es kann nur quietschen – laut und grell zwar – im übrigen aber ist es vollkommen wehrlos.

Fritz Breiter

Fritz Breiter
Sagackerstrasse 17
4513 Langendorf

Geboren am 15.11.1939 in Innsbruck. Seit 1960 in Langendorf recht vielseitig tätig. Familie, Kinder, eins zwei drei vier. Zeichnungen, Malerei, Beschäftigung mit der Farbe, dem Menschen und seiner Umgebung. Versuche in der Darstellung von Situationen, die man im Grunde genommen gar nicht bildnerisch erfassen kann. Zwischendurch Ausstellungen, Politik, Reisen, Lernen, Fakten sammeln und dann wieder wie oben.



Der Tod des einfachen Landschweines.
Eine Bildergeschichte. Oel auf Leinwand, 1973